

Petra Ziegler, Heidemarie Müller-Riedlhuber

## Innovatives Erasmus+ Projekt: TRaining and recognition of informal Carers SKills (TRACK). Entwicklung eines Trainingsprogrammes für informell Pflegende & Analyse der Möglichkeiten zur Anerkennung erworbener Kompetenzen – [www.eurocarers.org/track](http://www.eurocarers.org/track)



**PartnerInnen, Verwandte und FreundInnen leisten über 80 Prozent der Pflege in Europa. Jede und jeder von uns kann irgendwann im Leben einmal, vielleicht sogar mehrmals, zu einer bzw. zu einem pflegenden Angehörigen und damit informell Pflegenden werden. Das aktuelle Erasmus+ Projekt TRACK (Laufzeit: September 2015 bis August 2017) zielt darauf ab, für pflegende Angehörige bzw. informell Pflegende von Demenzkranken ein Weiterbildungsprogramm zur Verfügung zu stellen, das ihnen dabei helfen soll, die täglichen Aufgaben und Herausforderungen der Pflege besser bewältigen zu können. Petra Ziegler und Heidemarie Müller-Riedlhuber vom Wiener Institut für Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung (WIAB), dem österreichischen Projektpartner, stellen in diesem FokusInfo TRACK näher vor.**

### Was kann ein Trainingsprogramm für pflegende Angehörige bzw. informell Pflegende leisten?

Trainingsmöglichkeiten werden von medizinischen Fachleuten, BildungsexpertInnen und ForscherInnen als wichtige Maßnahme für pflegende Angehörige bzw. informell Pflegende betrachtet, die einer oftmals drohenden Isolierung entgegenwirkt, eine Anerkennung der im Bereich der Pflege erworbenen Kompetenzen gewährleistet und die Entwicklung neuer Perspektiven fördert. Von pflegenden Angehörigen bzw. informell Pflegenden werden Trainingsangebote vor allem dann gerne genutzt, wenn sie gemeinsam mit Mentoring- und

Unterstützungsleistungen angeboten werden und zeitlich sowie vom Trainingsaufwand her auf die Bedürfnisse der Pflegenden abgestimmt sind.

### Wie wird das Weiterbildungsprogramm aussehen?





Das Trainingsprogramm wird in einem flexiblen Format angeboten, wobei sowohl Präsenzunterricht als auch Online-Trainingseinheiten zum Einsatz kommen und umfasst auch Mentoring- bzw. Beratungsangebote. Es werden zudem eine enge Kooperation und ein Erfahrungsaustausch zwischen pflegenden Angehörigen, BildungsanbieterInnen und professionellen PflegerInnen angestrebt. Das Weiterbildungsprogramm zielt neben der Vernetzung und Unterstützung von Angehörigen, die Demenzkranke pflegen, insbesondere auf die Entwicklung spezifischer Kompetenzen ab, die dabei helfen, möglichst lange eine aktive, unabhängige Lebensweise der Pflegebedürftigen zu fördern. Dazu gehören sowohl transversale Kompetenzen, wie z.B. Kommunikationsfähigkeit, als auch Krankheitsmanagement-Kompetenzen, wie z.B. Symptom-Management.

### Können die erworbenen Kompetenzen anerkannt werden?

Neben der Entwicklung des Trainingsprogrammes ist es ein weiteres Ziel des Projektes, die erworbenen Kompetenzen von pflegenden Angehörigen und informell Pflegenden anzuerkennen und dadurch auch deren Perspektiven am Arbeitsmarkt zu verbessern. Zu diesem Zweck erarbeitet das Projekt Assessmentmethoden für die erworbenen Kompetenzen von pflegenden Angehörigen und informell

*Fortsetzung →*

#### Weiterführende Links & Downloads

-  [Projekt: TRaining and recognition of informal Carers SKills \(TRACK\)](#)
-  [TRACK-Studie: »Informellen Pflege und Weiterbildungsmöglichkeiten« in den Partnerländern und auf europäischer Ebene \(englisch\)](#)
-  [Wiener Institut für Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung – WIAB](#)
-  [Online-Archiv der Reihe FokusInfo](#)

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextuche](#)

[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)

... ist die Internet Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43  
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

Pflegenden und entwickelt eine Roadmap für eine mögliche Zertifizierung dieser Kompetenzen in den Partnerländern (Frankreich, Deutschland, Österreich, Spanien) und auf europäischer Ebene.

### Was waren und sind die Hauptaktivitäten im Projektverlauf?

- Studie zur »Informellen Pflege und Weiterbildungsmöglichkeiten« in den Partnerländern und auf europäischer Ebene (publiziert im März 2016).
- Fokusgruppen in Frankreich, Deutschland und Spanien (Februar/März 2016), die zur Entwicklung der Weiterbildungsinhalte beitragen.
- Entwicklung des Weiterbildungsprogrammes (2016).
- Workshops zur Verwertung der Ergebnisse in Frankreich, Deutschland und Spanien (2017).
- Analyse möglicher Zertifizierungswege für Frankreich, Deutschland, Spanien und Österreich sowie die gesamteuropäische Ebene.
- Bericht zur Machbarkeit und zum Mehrwert eines Zertifizierungsprozesses inkl. Roadmap (2017).
- Internationale Abschlusskonferenz (Juni 2017 in Brüssel).

### Was sind die Hauptanliegen des Projektes?

Es gibt eine ganze Reihe von Gründen, die informell Pflegende bzw. pflegende Angehörige daran hindern, an Weiterbildungs- und Trainingsprogrammen teilzunehmen, wie z.B. mangelnde Information, mangelnde Gelegenheit (z.B. fehlende lokale Bildungsangebote) oder mangelnde zeitliche Verfügbarkeit aufgrund der bestehenden Pflegeverpflichtungen, aber auch ein mangelndes Selbstverständnis hinsichtlich der eigenen Rolle als pflegende Angehörige bzw. pflegender Angehöriger.

Das TRACK-Projekt möchte die Arbeit, die von pflegenden Angehörigen bzw. informell Pflegenden geleistet wird, sowie die damit verbundenen Kompetenzen besser sichtbar machen und den vorhandenen Unterstützungsbedarf aufzeigen. Pflegende Angehörige bzw. informell Pflegende sollen in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt werden, Anerkennung erfahren (in beruflicher und persönlicher Hinsicht) und Möglichkeiten zur Vernetzung, zum Lernen und zum Erfahrungsaustausch mit anderen erhalten.

TRACK trägt damit zur Verbreitung bestehender innovativer Lösungsansätze, zur Anregung von vergleichender Forschung in diesem Bereich und zum Austausch von Beispielen »Guter Praxis« der informellen Pflege von Demenzkranken bei.

### Wer nimmt am Projekt teil?

Am Projekt nehmen sechs nationale Organisationen aus fünf Ländern teil, die unterschiedliche Stakeholder repräsentieren, wie lokale Behörden, NGOs, Wissenschaft, BildungsanbieterInnen:

- **Diputación Provincial de Jaén** aus Spanien ist für die Sammlung von Weiterbildungsinhalten, die Mitentwicklung des Trainingsprogrammes sowie die Dissemination der Ergebnisse verantwortlich.
- **Eurocarers** mit Sitz in Belgien ist ein europäischer Dachverband, der Pflegeorganisationen, informelle Pflegende und deren Angehörige repräsentiert.
- **IPERIA L'Institut**, das französische Nationale Institut für die Professionalisierung von Familienarbeit, leitet das Konsortium und ist somit federführend bei der Entwicklung des Trainingsprogrammes sowie beim Projektmanagement.
- **La Compagnie des Aidants**, ebenfalls aus Frankreich, ist ein Netzwerk für informell Pflegende und vor allem für die Sammlung von Weiterbildungsinhalten, die Mitentwicklung des Trainingsprogrammes sowie die Dissemination der Ergebnisse verantwortlich.
- **WBS Training Schulen** aus Deutschland ist für die Sammlung von Weiterbildungsinhalten, die Mitentwicklung des Trainingsprogrammes sowie die Dissemination der Ergebnisse im Rahmen der angebotenen Kurse verantwortlich.
- **WIAB**, das Wiener Institut für Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung, ist als wissenschaftlicher Partner für die Machbarkeitsstudie und die Roadmap zur Zertifizierung der erworbenen Kompetenzen zuständig sowie für die laufende Evaluation und das Qualitätsmanagement des Projektes.

Auf der Website des Projektes werden weitere aktuelle Informationen und wichtige Links für pflegende Angehörige von Demenzkranken zur Verfügung gestellt:

[www.eurocarers.org/track](http://www.eurocarers.org/track)



Die deutschsprachige Version von TRACK steht unter folgendem Link zur Verfügung: [www.eurocarers.org/track/index?lang=DEU](http://www.eurocarers.org/track/index?lang=DEU)